

Bestätigung über den Praktikumsverlauf bei der Firma *restaura*

Während meines Hauptpraktikums, vom 5. September 2023 bis 31. Januar 2024 und vom 6. Mai bis 31. Juli 2024, bei der Firma *restaura-ratisbona* hatte ich die Gelegenheit, tief in die Welt der Restaurierung einzutauchen.

Das Praktikum ermöglichte mir, wertvolle praktische Erfahrungen zu sammeln und vertiefte mein Verständnis für die Bedeutung der Restaurierung historischer Kunstwerke und Gebäude.

Unter der Leitung der erfahrenen Restauratorin Astrid Mendes da Vitoria lernte ich die verschiedensten Untersuchungsmethoden und Verfahren zur Erhaltung, sowie die Dokumentation von Kulturgütern kennen. Außerdem führte sie mich in differenzierte, historische Arbeitsverfahren und verschiedene Ergänzungsmethoden ein. Sie legt großen Wert auf die Erfassung theoretischer Grundlagen, welche in die praktische Umsetzung einer Restaurierung einfließen. So erlangte ich ein grundsätzliches Verstehen der einzelnen Vorgänge.

Ihre Firma hat sich auf Wandmalerei, Architekturoberflächen, gefasste Holzobjekte und Kunstaussstattungen spezialisiert. Neben ihrer hauptberuflichen Tätigkeit engagiert sich Astrid Mendes als Dozentin zum Beispiel am Tag des Denkmals, um ihr Fachwissen an kunstinteressierte Menschen zu vermitteln. „*restaura-ratisbona*“ arbeitet mit verschiedenen Auftraggebern zusammen, darunter die bayerische Verwaltung der staatlichen Gärten Schlösser und Seen, die staatlichen Schlösser und Gärten in Baden-Württemberg, staatliche und kirchliche Bauämter sowie privaten Investoren.

Das Praktikum bei Astrid Mendes umfasste Restaurierungsarbeiten in verschiedenen historischen Gebäuden, darunter das Schloss Ehrenburg in Coburg, die Kirche in Veitsbronn und die ehemalige Hypothekenbank in Neustrelitz. Dabei erlangte ich einen vielfältigen Einblick, sowohl in die Dokumentation als auch in die Restaurierung von Deckenmalerei sowie gefassten Mobiliar und Kunstaussstattungen.

Ich erlernte zwei verschiedene Arten von Retuschetechniken: die *Tratteggio-Retusche* und die *Vollretusche*. Dabei war es bei der *Strichretusche* eine Herausforderung, den vielfarbigen Goldton mit verschiedenen Farbtönen in Form einer additiven Retusche zu erzielen.

Ebenso war für mich insbesondere der Prozess des Zubereitens von Poliment bis hin zur Blattvergoldung sehr aufschlussreich und spannend.

In Neustrelitz beschäftigte ich mich mit der Restaurierung von Deckenmalereien und Stuckarbeiten, wobei ich neben den historischen Techniken, wie der Holzmaserierung und der Vergoldung, den Umgang mit acrylhaltigen Festigungsmitteln (*Medium für Konservierung*) für die Festigung der Ölmalerei erlernte. Darüber hinaus führte mich Frau Mendes in die Konservierung mit Glutinleim (Hausenblasenleim) im Kunstausrüstungsbereich bei der Befestigung der hochstehenden Kreidegrundsollen ein.

Während meines Praktikums erläuterte Frau Mendes stets die theoretischen Hintergründe, welche mir zum besseren Verständnis für die verwendeten Materialien und deren Verfahrenstechniken beitrugen. Ich erfuhr was Restaurierungsethik und praktische Umsetzung bedeutet und lernte die Vorgehensweisen bei einer musealen Restaurierung, bis hin zu einer Restaurierung in einem kirchlichen Kontext und den Umgang mit Kunstwerken in öffentlichen und profanen Gebäuden kennen.

Das Praktikum ermöglichte mir, wertvolle praktische Erfahrungen zu sammeln und vertiefte mein Verständnis für die Bedeutung der Restaurierung historischer Kunstwerke und Gebäude.

Insgesamt hat das Praktikum meinen Wunsch bestärkt, den Beruf als Restauratorin zu ergreifen.

Deshalb bin ich dankbar, dass ich das Praktikum bei Frau Mendes erfolgreich absolviert habe.

Magdalena Naudé